nern der Wissenschaft, auf einem ihm von der Militärbehörde anzuweisenden abgeschlossenen Platz, mit seiner Maschine hoch zu steigen und ihre Arbeitsfähigkeit zu zeigen, ohne dabei sein Geheimniß preiszugeben. Stott lehnte es nicht ab, auf diesen Vorschlag einzugehen, sprach jedoch den Wunsch aus, daß Moltke bei seiner Vorstellung gegenwärtig sein möge.

Oestreich.

Wien den 18. Okt. Ein hier mit beispielloser Dreistigkeit ausgeführter Mord erregt großes Aufsehen. Ein bisher unbekannter Mann, der sich vor einigen Tagen als Aftermiether bei einer Baronin im Aziendahofe am Graben eingemiethet, hat in Wiener Neustadt an seine eigene Adresse einen Geldbrief aufgegeben. Als heute Morgens der Geldbriefträger zu ihm kam, stürzte er auf ihn los, schnitt ihm mit einem Dolchmesser den Hals durch, daß er gleich todt war, raubte Geldbriefe mit 14,000 fl. und flüchtete. Erst Abends 5 Uhr wurde der todte Briefträger aufgefunden Der Mörder hatte eigens in dem belebtesten Stadttheile eine Wohnung aufgenommen, weil in der inneren Stadt mehr Geldbriefe einlaufen.

Wien den 20. Okt. Francesconi, der Mörder des Briefträgers, ist in Franzensfeste gefangen genommen.

Frankreich.

Paris den 21. Okt. Dem Vernehmen der „Agence Havas„ zufolge hätte England erklärt, es könne, nachdem es den sechsmonatlichen Waffenstillstand angenommen, gegenwärtig nicht die sechswöchentliche Frist befürworten, doch habe es gegen letzteren Termin nichts einzuwenden. Somit schwebe die Frage zwischen der Türkei und Rußland, welche sich jetzt von Angesicht zu Angesicht gegenüberstünden, und werde in Konstantinopel durch den Sultan und Ignatjew gelöst werden.

Türkei.

Belgrad den 21. Okt. Vorgestern fand am linken Morawaufer ein für die Serben ungünstiges Gefecht statt. Die Türken drängten Horvatovich zurück und nahmen die Positionen vom 28 September wieder ein, die Hülfe Tschernajews kam zu spät. Die Kämpfe bei Saitschar fielen für die Serben glücklich aus.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Gegen die in Deutschland üblichen Kreditirungsfristen ist neuerdings so viel gesprochen und geschrieben worden, daß es wohl von Interesse sein möchte, die Resolution kennen zu lernen, welche an sämmtliche Handelskammern Deutschlands und Oesterreichs, sowie an die verschiedenen wirthschaftlichen Vereine Deutschlands von Seiten der Handelskammer in Osnabrück zur Würdigung und Anwendung mitgetheilt ist. Sie geht nämlich dahin: 1) Die im Gegensatz zu andern Industriestaaten in Deutschland vielseitig übliche Bewilligung ausgedehnter ja selbst unbestimmter Zahlungsfristen ist zu beschränken, resp. zu beseitigen; denn sie schädigt, große Kapitalien lahm legend, die Gefahr von Verlusten vergrößernd, die Willkühr bei Regulirungen befördernd und die Konkurrenz des Auslandes auf dem heimischen Waarenmarkte begünstigend, die Industrie und den Handel. Es empfiehlt sich a) für den Großhandel die Regulirung der Waarenposten innerhalb 30 Tagen nach Fakturadatum entweder in Baar oder in Wechseln (Accepten oder Rimessen); b) für den Kleinverkehr allgemeine Einführung fester Preise und Beförderung des Kaufs gegen Baarzahlung; c) für jeden Geschäftszweig die Einführung einheitlicher Zahlungsbedingungen, den speziellen Verhältnissen desselben entsprechend. 2) Die Reform ist zu erstreben durch Wort und Schrift seitens der Handelskammern, der Gewerbekorporationen und zahlreicher, aus Handel und Gewerbetreibenden zu bildenden engeren Lokalverbänden.

Der zerstreute Civilstandesbeamte.

Humoreske.

Ein schlesisches Blatt brachte vor einiger Zeit nachfolgende nette Studie aus dem Bureau eines neu angestellten vielbeschäftigten Standesbeamten.

Im Bureau desselben befinden sich bei seinem Eintreten bereits eine Anzahl Leute, welche Eintragungen der verschiedensten Art besorgen lassen wollen.

Der Standesbeamte: Bitte, meine Herrschaften, ich weiß, was Sie wünschen, aber nur nicht alle gleichzeitig auf mich eindringen! Immer Einer nach dem Andern! Sie kommen Alle dran! Nur Ruhe und Ordnung, damit sich keine Irrthümer einschleichen. — Herr Nitschke, treten Sie zuerst hierher.

Also: Wann ist das Kind zur Welt gekommen?

Nitschke: Aber mein Herr, das ist eine Gemeinheit.

Der Standesbeamte: Herr Nitschke!

Nitschke: Ich komme hierher, um mich zu verheirathen, und Sie fragen mich nach solchen Sachen!

Der Standesbeamte: Richtig, richtig, Pardon, ich glaubte, Sie wollten eine Geburt anmelden; bitte, nehmen Sie einen Augenblick Platz. Sie kommen gleich an die Reihe. — Fräulein Neumann! Bitte, also Datum und Jahr der Geburt?

Fräulein Neumann: Am 3. Januar 1802.

Der Standesbeamte: So alt ist der Knabe schon?

Fräulein Neumann: Erlauben Sie, es ist ja meine Großmutter.

Der Standesbeamte: Und ist erst jetzt geboren?

Fräulein Neumann: Nein, gestorben!

Der Standesbeamte (ganz konfus): Richtig, richtig! Wo ist denn das Sterberegister? Hier, ja hier. Bitte, setzen Sie sich einen Augenblick, ich werde Ihnen gleich den Schein ausstellen. — Jetzt Sie, Herr Sommel, Sie wünschen geboren zu werden?

Sommel: Nein getraut.

Der Standesbeamte: Könnten Sie nicht lieber einen Todesfall anmelden, ich habe die Liste gerade bei der Hand.

Sommel: Bedaure.

Der Standesbeamte: Na, dann habe ich vielleicht ein anderes Mal das Vergnügen. Sie lachen! (immer verwirrter) Frau Stiefel, also wann ist sie gestorben?

Frau Stiefel: Noch gar nicht.

Der Standesbeamte: Sie sagen doch, Ihre Großmutter!

Frau Stiefel: Ich habe gar keine Großmutter!

Der Standesbeamte: Aber, mein Gott, was wollen Sie denn von mir?

Fräulein Neumann: Nein, das war ich ja!

Der Standesbeamte: Richtig, richtig! Also Ihr Neugeborner . . .

Frau Stiefel: Nein, das betrifft ja meine Tochter!

Der Standesbeamte: Zum Henker, jetzt hab ich's satt, — Ruhe und Ordnung sage ich, es darf kein Fehler passiren. Vorläufig hat jeder zu schweigen, bis ich die Eintragungen gemacht habe. (Schreibt eine Weile.) So, nun ist Alles fertig. (Er vertheilt die einzelnen Dokumente.)

Nitschke (sein Papier entfaltend): Was, ich soll mich mit der verstorbenen Großmutter des Fräulein Neumann verheirathet haben?

Sommel: Und ich soll nach diesem Wisch die Tochter von Frau Nitschke sein?

Fräulein Neumann: Und Madame Stiefel, heißt es da, wäre seit dem dritten Januar 1802 mein rechtlich angetrauter Ehemann?

Der Standesbeamte (in furchtbarster Verwirrung): Meine Herrschaften, ich glaube, ich habe rasende Zahnschmerzen. (Er stürzt hinaus und schickt seinen Stellvertreter, der nach und nach Alles in Ordnung bringt.) Dagegen läßt es der wieder eingetretene Standesbeamte beim Abschied der Clienten keineswegs an Entschuldigungen fehlen Herr Nitschke, aller Anfang ist schwer, man muß sich erst daran gewöhnen. Sobald Sie sich wieder einmal verheirathen, wird es schon besser gehen. Fräulein Neumann, wenn Ihre Großmutter wieder stirbt, so weiß ich's jetzt Sehen Sie, jetzt sind mir alle Verhältnisse klar. Adieu, Herr Sommel, und verleben Sie mit Ihrer jungen Frau Stiefel recht bald wieder ein so vergnügtes Begräbniß.

Weinpreise.

Besigheim. Hohenstein den 20. Okt. Allgemeine Weinlese am 23. Okt. Einige Käufe zu 140 M. pr. 3 Hekt. Muthmaßliches Quantum 300 Hekt.

Vaihingen. Stadt Vaihingen den 20. Okt. Käufe zu 132 M. pr. 3 Hekt.

Weinsberg. Stadt Weinsberg den 20. Okt. Käufe: Traminer 60 M., Weißrießling 57 M., Schwarzrießling 40 bis 43 M., gemischt, weiß 33—36 M. pr. Hekt. Gew. des Klevners 90—95 Gr., des Schwarzrießling 80—86 Gr.

Obstpreise.

Biberach den 18 Okt. Aepfel kosten der Ztr. 8 M. bis 8 M. 50 Pf.

Heilbronn den 19. Okt. Mostobst auf 7 M. 30 Pf. bis 8 M., gebrochenes Obst (Birnen) auf 10 M. per Ztr.

Gestorben

den 21. d. M.: Luise, Ehefrau des Ludwig Heinrich Ilg, Schneiders hier, 64 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Dienstag den 24. Oktbr., Vormitt. 9 Uhr
Betstunde: Herr Helfer Niethammer.

Eisenbahnfahrtenplan
vom 15. Okt. 1876.

Backnang	Abg.	6. —.	9. 25.	1. 35*	6. 50.	
Maubach	„	6. 07.	9. 34.	1. 42.	6. 57.	
Nellmersbach	„	6. 15.	—. —.	1. 50.	7. 05.	
Winnenden	an	6. 20	9. 45.	1. 55.	7. 10.	
Waiblingen	an	6 45.	10 35.	2. 20.	7. 35.	
Nach Aalen		7. 01.	10. 46.	2. 28.	7. 46.	
Cannstatt	an	7. 13.	11. 57.	2. 43.	8. 02.	
Nach Plochingen		7. 58.	12. 18.	—. —.	8. 16.	
Stuttgart	an	7 25	12. 20	2. 53	8 14.	
Nach Bruchsal		7. 33.	2. 05.	—. —.	8. 20.	
Stuttgart	Abg	6 —.	10. 05	3. 05	7. 10.	
Aus Plochingen in Cannstatt	an	9. 21.	10. 03.	1. 34.	5. 28.	
Cannstatt	Abg.	6. 20.	10. 18.	3. 18.	7. 20.	
Aus Aalen in Waiblingen	an	6. 48.	11. 17.	3. 33	7. 39.	
Waiblingen	ab	7. —.	11. 25.	3. 42.	7. 50.	
Winnenden	„	7. 26.	12. 15.	4 06.	8. 16.	
Nellmersbach	„	7. 34.	12. 23.	—. —.	8 24.	
Maubach	„	7. 40.	12. 33.	4. 20.	8. 30.	
Backnang	an	7. 45.	12 40.	4. 25.	8. 35.	

* Ohne Wagenwechsel.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 127. Donnerstag den 26 Oktober 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung.

In Folge der auf den 26 d. M. stattfindenden Eröffnung des Betriebs der Eisenbahnstrecke Waiblingen-Backnang werden die täglich fünfmaligen Personenposten auf dieser Strecke am 25 d M. letztmals zur Ausführung gebracht. Dagegen werden vom 26. d. M. einschließlich an zwischen Backnang und Murrhardt täglich viermalige und zwischen Murrhardt und Gaildorf täglich zweimalige Postomnibusfahrten unterhalten.

Die Kurszeiten dieser Fahrten, sowie der an dieselben anschließenden Personenpost zwischen Mainhardt und Sulzbach sind folgende:

	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
aus Backnang	8. 5.	1. —.	4 45	9 —.
in Sulzbach	9. 25.	2 20	6 5	10. 20.
aus Sulzbach			6. 20.	
in Mainhardt			8. 20.	
aus Sulzbach	9. 30.	2. 25.	6 10.	10. 25.
in Murrhardt	10 25.	3. 20	7. 5.	11. 20.
aus Murrhardt	10. 35.	—. —.	7. 15.	—. —.
in Gaildorf Nchm.	12. 55.	—. —.	9. 45	—. —.

	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.
aus Gaildorf	—. —.	4. 40	—. —.	2 10
in Murrhardt	—. —.	6. 55.	—. —.	4 25.
aus Murrhardt	3 45.	7. 5	11. 15.	4 35.
in Sulzbach	4. 30.	7 50.	12. —	5 20
aus Mainhardt		6 —		
in Sulzbach		7. 40.		
aus Sulzbach	4. 35.	7. 55.	12. 5.	5. 25
in Backnang	5 40.	9. —.	1. 10. Nm.	6. 30.

Vom 26. d. M. an hört die tägliche Postfahrt zwischen Winnenden und Unterweißach auf und werden dagegen täglich zweimalige Postomnibusfahrten zwischen Backnang und Unterweißach mit nachstehenden Kurszeiten unterhalten:

	Nachm.	Nachm.
aus Backnang	— —. —. —.	4. 30. 8. 40
in Unterweißach	—. — —. —.	5 5 9. 15.

	Vorm.	Nachm.
aus Unterweißach	5. 10. —. —.	—. —. 5. 15.
in Backnang	5 45. —. —.	—. —. 5. 50.

Von demselben Tage an findet die Beförderung der Personenpost zwischen Backnang und Marbach zu folgenden Zeiten statt:

aus Backnang über Großaspach	8. 15. Vorm.	aus Beilstein	3. 20. Nachm.
in Marbach	10 25. Vorm.	„ Ludwigsburg	3. 50. „
in Ludwigsburg	1. —. Nachm.	aus Marbach über Großaspach	5. 30 Nachm.
		in Backnang	7 40. „

Auch wird der Landpostbote von Lippoldsweiler vom 26. d. M. an um 4 Uhr Nachmittags in Backnang eintreffen und daselbst um 6 Uhr Abends wieder abgehen, und wird die Begehung der Orte Sechselberg und Althütte nicht mehr Abends, sondern Morgens (ab Lippoldsweiler 6 Uhr 50 Morgens, 10 Uhr Vormittags in Althütte) stattfinden.

Backnang den 24. Oktober 1876.

K. Postamt.
Stern.

Für die Monate November und Dezember nehmen sämmtliche Postämter und Postboten Bestellungen auf den

Murrthal-Boten

an.

Ebersberg.

Herbst-Anzeige.

Am **Montag den 23. d. M.** beginnt hier die Weinlese und kann Ende der nächsten Woche Weinmost gefaßt werden. Es werden hievon die Herren Weinkäufer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß eine sehr gute Qualität erzielt wird, indem in den hiesigen Weinbergen der Frost gar keinen Schaden gethan hat.

Für schnelle Bedienung unter der Kelter wird gesorgt werden.

Den 20. Okt. 1876

Gemeinderath.

Hof und Lembach,
OA. Marbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am **Dienstag den 24. d. M.** ihren Anfang genommen. Der Ertrag wird zu ca. 1200 Hekt. geschätzt, das hiesige Gewächs am Lichtenberg ist längst bekannt und werden die Herren Weinkäufer freundlichst eingeladen.

Den 21 Oktober 1876

Gemeinderath.

Oberbrüden.

Die Weinlese

hat heute hier begonnen, und kann in nächster Woche neuer Wein gefaßt werden Quantum ca. 600 Hekt. Der schöne Stand der Trauben verspricht einen guten Wein. Da 2 Schnellpressen vorhanden sind, so haben die Herren Weinkäufer, welche hiemit freundlich eingeladen werden, prompte und rasche Bedienung unter der Kelter zu gewarten.

Den 25 Okt. 1876.

Schultheißenamt.

Hausen,
Gemeindebezirks Murrhardt.

Zu verpachten.

Da die kürzlich vorgenommene Verpachtung des hiesigen Schulhauses sammt Scheuer die Genehmigung nicht erhalten hat, wird eine wiederholte Verpachtung vorgenommen

Das Schulgebäude mit gewölbtem Keller enthält im untern Stock Stallungen, im Wohnstock 3 Zimmer mit Küche und unter Dach 2 gegypste Zimmer.

Das Wohnhaus sowie die einzeln stehende Scheuer sind in gutem baulichem Zustande und mitten im Orte gelegen.

Da demnächst auf der Markung Hausen mit dem Bahnbau begonnen wird, dürfte der Betrieb einer Wirthschaft lohnend sein.

Die Pachtverhandlung findet nächsten

Freitag den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Murrhardt statt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Schulgemeinderath.

Barterbach

Wirthschafts- und Spezereigeschäftverkauf

Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Wegzug seine hier in frequenter Lage an der Straße Backnang-Murrhardt gelegene

Wirthschaft z. Schwane,

verbunden mit Spezereihandlung, aus freier Hand zu verkaufen. Die Wirthschaft, welche sich besonders durch den gegenwärtigen Bahnbau zahlreichen Zuspruchs erfreut, bietet einem thätigen Manne gesicherte Existenz. Einem Bäcker wäre günstige Gelegenheit geboten, das Geschäft in noch größeren Betrieb zu setzen. Zahlungsbedingungen günstig.

Lusttragende wollen sich gütigst wenden an

Wilh. Schoch z. Schwane.

Einen Ovalofen

sammt Stein hat zu verkaufen

Karl Weh, Schuhmacher.

Oppenweiler.

Obstbäume-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt aus seiner Baumschule:

Birnen, hochstämmig, von Tafel- und Mostobst,
Apfel, hochstämmig dto.
Zwergobst, Apfel und Birnen,
hochstämmige Rosenbäumchen in hundert Sorten,
Himbeer, zweimaltragende,
Prestlinge, großträchtige.

Gärtner **Fromm.**

Völklenshofen,
Gemeinde Kleinaspach,
Oberamts Marbach

Wein-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **28. d. M.**, Nachmittags 1 Uhr, wegen Abzug von hier folgende gebeerte und reingehaltene Weine:

1875er Lembacher Gewächs, roth, 1000 L.,
1875er Wildeker Gewächs, weiß, 200 Ltr.,
1875er Wildeker Gewächs, Trollinger, 780 Liter,
1874er Wildeker Gewächs, Trollinger, 760 Liter.

Den 22. Okt. 1876.

L. Stiefbold.

Waiblingen.

Pferde-Verkauf.

Nächsten **Samstag den 28. dss.**, Mittags 3 Uhr, verkauft der Unterzeichnete 2 braune Stuten 6 und 9 Jahre alt, im schweren Zug ausgezeichnet, und einen 3½ Jahre alten Apfelschimmelwallachen (englisch-arabisch), ein- und zweispännig eingefahren und sehr vertraut, an den Meistbietenden.

C. Jauß z. Kunstmühle.

Stiftsgrundhof.

Wegen Kränklichkeit setze ich meine

2 schwere Zugpferde

sammt Geschirr, sowie

2 Steinwagen

mit Zugehör dem Verkauf aus. Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden.

Johannes Schunter.

Backnang.

Einen Kastenofen

sammt Stein hat zu verkaufen

Karl Frei, Sulzbacher Vorstadt.

Backnang

Eine ganz neue kirschbaumene

Tafel,

schön polirt, mit geschmackvoll gedrehten Füßen, besonders für eine Wirthschaft geeignet, setze ich dem Verkauf aus.

Karl Rupp, Maler,
wohnhaft bei Bauunternehmer Ihle.

Backnang.
Dr. Links

Fettlaugenmehl

sowie **gute Schmierseife** empfiehlt bestens

Christian Maier,
vorm. Dietrich.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Backnang bis Hessenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom **1. Arbeitsloos** der Bausection **Gaildorf** zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilom. XLVII. Nr. 2 + 95 auf der Markung **Fichtenberg** und endigt bei Kilom XLIX Nr 2 + 94 auf der Markung **Mittelroth**

Dasselbe ist 2469 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	78,000 M. — Pf.
2) Brücken und Durchlässe	33,700 M. — Pf.
3) Straßenbauten	6,500 M. — Pf.
4) Fluß und Uferbauten	1,900 M. — Pf.
5) Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	3,900 M. — Pf.
zusammen	124,000 M. — Pf.

Die Plane, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt **Gaildorf** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bau-Arbeiten im 1. Arbeitsloos der Bausection Gaildorf

versehen, spätestens bis

Dienstag den 7. Novbr. 1876,
Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 21. Okt. 1876.

K. Eisenbahnbau-Commission.
J. V.: Oberfinanzrath **Grundler.**

Backnang

Männer-Liederkranz.

Samstag den 28 Oktbr., Abends 6 Uhr

REUNION

bei verstärktem Orchester im Schwanensaal
zur **Feier unseres 1. Stiftungsfests** und der **Eröffnung unserer Bahnlinie.**
Es werden die hiesigen Einwohner freundlich dazu eingeladen.
Entrée für Nichtmitglieder **50 Pf.** Damen frei.

Der Vorstand:
Otto Esenwein.

Murrhardt.

Omnibus-Fahrten.

Unterzeichneter läßt **täglich zweimal einen Omnibus auf den Backnanger Bahnhof laufen.** Der erste geht hier um **4 Uhr Morgens** auf den 6 Uhr-Zug und geht in Backnang um **7 Uhr 45 Min** wieder hieher zurück. Der zweite geht hier um **11½ Uhr** auf den 1 Uhr 35 Min. Zug und geht **Abends** wieder hieher zurück. Der Omnibus steht auf dem Bahnhof und hält im Löwen an, wo die werthen Passagiere von Backnang einsteigen können.

Wilh. Seeger z. Stern.

Winnenden.

Mein sehr gut sortirtes Lager in

Füll-Reguliröfen neueste Façons,
Saulenöfen, Ovalöfen 2c.
Kochöfen, außen und innen heizbar,
Feuerfeste Backsteine,

sowie mein übriges **Eisenwaaren-Lager** halte ich zu den billigsten Preisen bestend empfohlen.

Julius Zinck.

Murrhardt.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, besonders auch eine Sorte echt **hällische** empfiehlt

August Seeger.

Großerlach.

Ein größeres Quantum sehr gute

Kartoffeln

verkauft

Schultheiß Remppel.

Großaspach.

Zwei neue

Angersenmühlen

hat zu verkaufen

Schmid **Tränkle.**

Maubach.

Geld-Antrag.

850 M. Pfleggeld, welches längere Zeit stehen bleiben kann, ist gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen.

L. Pfähler.

Reichenberg

Geld-Antrag.

850 Mark Privatgeld sind gegen gute Bürgschaft sofort zum Ausleihen.

Auskunft wer? ertheilt die

Redaktion des Murrthalboten.

Mettelberg.

Geld-Antrag.

5000—6000 Mark sind gegen gesetzliche Sicherheit aus meiner Kugler'schen Pflegschaft zum Ausleihen von

Gottlieb Höfer.

Backnang.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit habe ich sogleich **400 Mark** Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Ernst Gall.

Backnang.

Geld-Gesuch.

Ich suche ein Darlehen von **300 fl. ohne** beziehungsweise von **800 fl.** auf Unterpfand. Schuldner gut.

Gerichtsnotar **Reinmann.**

Backnang.

Geld-Gesuch.

800—1000 M. werden auf gute Güter Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Durch wen? sagt die

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Malzträber

sind fortwährend zu haben bei

K. Holzwarth z. Eisenbahn

Backnang.

Ungefähr 5—6 Wagen

Walkhaare

sowie ungefähr 10—12 Wagen gewöhnlichen

Dung

hat zu verkaufen

Lohmüller **Lang**
in der Walke.

Backnang

Es ist mir ein halbjähriger rothgelber

Dachshund

abhanden gekommen, der Besitzer wolle ihn abgeben bei

Lohmüller **Lang**
in der Walke.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Backnang.

Denjenigen, welcher

meine Putzmühle

in seiner Scheuer stehen hat, ersuche ich hiemit, mir davon Anzeige zu machen.

Saifensieder **Schächterle.**

Mittwoch
Kronprinzen.

Backnang.

Es sind mir in der Nacht vom 24 bis 25. d. Mts. an der Straße nach Unterschönthal 4 Stück gegerbte **Wildhäute** zerschnitten und Stücke davon fortgekommen. Wer mir den Thäter ermittelt, erhält eine Belohnung von 20 Mark.

Jakob Arnold,
Rothgerber.

Backnang.

Zur gef. Beachtung.

Nächsten **Samstag** werden uns die Vertreter des Landes besuchen; da bei dem Empfang derselben sämmtliche Gesellschaften vertreten sein werden, so ist vielseitig der Wunsch ausgesprochen und auch von unseren städtischen Behörden gutgeheißen worden, daß der große hiesige Geschäftszweig,

die Gerberei,

auch repräsentirt werden solle.

Wir laden nun **sämmtliche Arbeiter** ein, am nächsten **Samstag** in **Blouse** und **gelbem Schurz** sich **etwa 11 Uhr** in Ordnung auf dem **Marktplatz** zum Zug aufzustellen.

Viele Meister.

(Eingesendet.)

Vor 8 Tagen hat das Kommando der Feuerwehr das Antreten sämmtlicher uniformirter Mannschaften auf Samstag Nachmittag 4 Uhr beim Turnplatz ausgeschrieben, dem gegen 40 Feuerwehrmänner Folge leisteten. Aber weder Kommando noch Stellvertretung war auf dem Platze, um nur wenigstens den Mannschaften anzuzeigen, daß von einem Ausrücken abgesehen sei. Da immer Klage geführt wird, bei Uebungen manche Versäumnisse verzeichnen zu müssen, so ist dieser Fall wenig dazu angethan, den Eifer anzufeuern, und ist Einsender dieß von einer Anzahl Feuerwehrmänner beauftragt worden, das Kommando zu bitten, weiteren ähnlichen Fällen vorzubeugen. Br.

Lad- & Retourscheine

stets vorräthig in der

Druckerei des Murrthalboten.

Der Stadt Backnang zur Eröffnung ihrer Eisenbahn, den 26. Okt. 1876.

Ueber die Thäler und über die Höh'n
Hör ich es sausen und brausen,
Hör ich es hallen wie Donnergedröhn,
Daß mich fast fasset ein Grausen.
Näher stets schreitet der mächtige Ton,
Näher des Murrthals Gelände;
Wolken von Dampf und von Rauch seh ich schon
Wirbeln zum Himmel ohn' Ende.
Ha! und jetzt schau ich das eherne Roß,
Das mit dem eisernen Tritte
Schreitet einher da, so stolz und so groß,
Sturmgleich in unsere Mitte.
Seht, auf metallener, endloser Spur
Folgt es dem schnaubenden Riesen,
Folgt es durch Wälder und Wiesen und Flur,
Tausende regend von Füßen!
Lasset erbrausen ein donnerndes Hoch,
Lasset's erbrausen den Rossen,
Welche sich, edler als Streitrosse noch,
Friedlich den Erdkreis erschlossen.
Konnten die göttlichen Hände Vulkans
Uns wohl ein Meisterstück schmieden,
Größer, als hier uns in festlichem Glanz
Rosse und Wagen sich bieten?

Harreten euer so manches Jahrzehnt,
Renner, ihr stolzen und starken.
Nun aber jubelnden Klangs ihr durchrennt
Unsere freudigen Marken. —
Wo durch die Reben die Rems rauscht dahin,
Daher kommt stott ihr geflogen.
Unten, tief unten sahn staunend euch ziehn
Ihre geschmätzigen Wogen.
Plätscherend und plaudernd wohl thaten sie kund
Wie vor so manchem der Jahre
Mächtig dahin über Waiblingens Grund
Flogen die römischen Aare.
Und wie dann Kön'ge und Kaiser allda
Glänzende Hofstatt gehalten,
Und ein **palatium regium** sah
Prangend die Rems sich gestalten.
Aber viel heller, mein Remsstädtelein,
Sollte dein Name noch strahlen,
Sollte ein Schlachtruf, ein mächtiger, sein,
Deutschland und Welschland durchschallen.
Ja, unsere Staufen, die hielten dich hoch;
Hatten an dir groß Vergnügen:
Durftest den besten der Staufen du doch
— Sagt man — den „Rothbart" ja wiegen.
Möge, mein **Backnang,** dein Handel stets blühn,
Mächtig vom Dampf nun beschwinget,
Daß in die Lande, die fernsten auch, hin
Herrlich dein Gerberruhm dringet

Längst aber schwanden die Burg und die Zeit,
Andere Burgen nun steigen,
Welche dem Gotte Merkur sind geweiht,
Der nun die Welt nennt sein eigen.
Andere Rosse und Ritter, als dort,
Enteilen den Höfen und Hallen,
Jagen zu edlerm Turniere nun fort,
Laufen zum Dienste uns Allen.
Laufen auch dir, vielgewerbende Stadt,
Wachsend von Jahre zu Jahre,
Wo das Gewerke die Heimstätte hat,
Das spendet so duftende Ware.
Werden die Hände, die braunen, nunmehr,
Werden die Breuninger gerben!
Flotter und flinker ja hin nun und her
Führet der Dampf zum Erwerben;
Führet und fördert im Fluge zum Ort
Die werthen, die wuchtigen Ballen,
Denen auch drüben den weitesten Port
Oeffnen Amerikas Hallen;
Führet zu Messe und Markt an den Main
Ohne die gelben Bekannten;
Frachtet das edle Tamin über den Rhein
Aus den verbrüderten Landen.

B.

Amtliche Nachrichten.

* Am Tage der Betriebseröffnung der Linie Waiblingen—Backnang,

Donnerstag, den 26. d. M.,

werden folgende außerordentliche Personenzüge, welche auf allen Zwischenstationen anhalten, ausgeführt, zu deren Benützung die gewöhnlichen einfachen und Retourbillete berechtigen:

1) von Stuttgart nach Backnang:
Stuttgart ab 6 Uhr 45 Min. Mrgs.,
Waiblingen ab 7 Uhr 20 Min. Mrgs.,
Winnenden ab 7 Uhr 44 Min. Mrgs.,
Nellmersbach ab 7 Uhr 52 Min. Mrgs.,
Maubach ab 7 Uhr 58 Min. Mrgs.,
Backnang an 8 Uhr 3 Min. Mrgs.,

2) von Backnang nach Stuttgart:
Backnang ab 8 Uhr 25 Min. Vorm.,
Maubach ab 8 Uhr 31 Min Vorm.,
Nellmersbach ab 8 Uhr 38 Min. Vorm.,
Winnenden ab 8 Uhr 47 Min. Vorm.
Waiblingen ab 9 Uhr 14 Min. Vorm.,
Stuttgart an 9 Uhr 45 Min. Vorm.

* Unter dem 20. Oktober wurde von der evangelischen Oberschulbehörde

die dritte Schulstelle in Backnang dem Schulmeister Bauer in Strümpfelbach, desselben Bezirks,

die in Siebersbach, Bez. Großaspach, dem Unterlehrer Stotz in Oberbrüden, desselben Bezirks übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 25. Okt. In einem größeren Bahnzuge kamen vorgestern Abend die Herrn Verwaltungsbeamten mit dem zahlreichen Dienstpersonal des Bahnhofs, ihre häusliche Einrichtungen mit sich führend, hier an, um am morgenden Eröffnungstag ihren Dienst antreten zu können. Der Telegraph befindet sich schon seit gestern auf dem Bahnhof, um von dort aus seinen Dienst zu versehen. Das Verwaltungsgebäude, als provisorisches zwischen dem Güterschuppen und dem eben im Bau begriffenen Bahnhofgebäude errichtet, bietet einen wohlgefälligen Anblick und ist heute vollständig ausgestattet. Wartsaal II. und III. Classe befindet sich neben dem Bureau in demselben. So ist alles vorbereitet, um am morgenden Tage den Verkehr in vollem Umfange aufnehmen zu können. — Das Fahrgeld von hier nach Stuttgart stellt sich auf 1 M. 10 Pf, mit Retourbillet auf 1 M. 60 Pf.

* Gleichzeitig mit der Eröffnung der Bahnlinie Waiblingen—Backnang am 26. d. Mts. tritt auf der neuen Eisenbahnstation Schwaikheim ein Postamt in Wirksamkeit, welches durch die durchlaufenden Bahnzüge mit den übrigen Postanstalten in Verbindung gesetzt wird. Die Taxe von 5 Pf. für den frankirten Brief kommt zwischen Schwaikheim und unserer Gegend in Anwendung bei Backnang, Groß-Aspach, Groß-Bottwar, Hochberg, Marbach, Oppelsbohm, Oppenweiler, Rudersberg, Steinheim a. Murr, Unterweissach, Winnenden.

Kißlegg den 20. Okt. Gestern Abends 8 Uhr fiel in dem benachbarten Hahnensteig ein Bräuer, der sitzend neben dem siedenden Kessel geschlafen hatte, aber unvermuthet schnell von einem seiner Mitarbeiter gerufen wurde, in denselben. Herausgezogen sollen ihm Haut und Kleider stückweise vom Leibe gefallen sein; dennoch gibt man sich einige Hoffnung, wenigstens sein Leben zu erhalten.

Berlin den 24. Okt. Der deutsche Botschafter in Petersburg, General v. Schweinitz, wurde gestern in längerer Audienz vom Kaiser empfangen und ist Abends nach Petersburg abgereist. Derselbe begibt sich von dort nach Livadia, von wo er in etwa drei Wochen nach Berlin zurückzukehren gedenkt.

* Die preußischen Wahlmännerwahlen zum Landtag sind für die Liberalen günstig ausgefallen, aber auch die Ultramontanen rührten sich nicht ohne Erfolg gewaltig.

Oestreich.

Wien den 22. Okt. Der plötzlich erfolgten Abreise des Königs von Griechenland wird in diplomatischen Kreisen große Bedeutung beigelegt. Man weiß bestimmt, daß König Georg noch am Freitag die Absicht hatte, mit Seiner Majestät dem Kaiser in Wien zusammenzutreffen, und gegen alles Erwarten gab er gestern Abends den Befehl zur Abreise. Diese rasche Aenderung, welche durch Depeschen, die aus Livadia und Petersburg kamen, herbeigeführt worden ist, wird als ein Symptom für die unmittelbar bevorstehende Kriegserklärung Rußlands auf gefaßt.

Wien den 24. Okt. Der türkische Botschafter hat dem auswärtigen Amt amtliche Mittheilung gemacht, die Pforte beharre auf ihrem alten Standpunkte, die Reformen dem ganzen Reich, nicht aber den 3 nördlichen Provinzen allein zu gewähren, und müsse die russische Bürgschaftsforderung ablehnen. Trozdem wird hier abermaliges Einlenken der Pforte erhofft. Novikoff erbat anläßlich des Ablebens seines Vaters einen kurzen Urlaub. In Livadia wurde die Bitte abgeschlagen.

* Die ungarischen Studenten haben an die Wiener die Aufforderung gerichtet, ihre Sympathien für das tapfere, für die europäische Zivilisation (!) kämpfende Türkenvolk in Wort und That zu offenbaren und sprechen im Eingang von drohender Gefahr und Gefährdung der heiligsten Interessen der Menschheit, Zivilisation und Kultur durch den Pesthauch des moskowitischen Kollosses. Diese Demonstration sollte die Regierung Ungarns zur Parteinahme dieser Richtung drängen, wurde jedoch vom Ministerpräsidenten kühl aufgenommen. Eine weitere Kundgebung aus Pest den 24. besagt: Die Studenten beschlossen den Fackelzug für den türkischen Konsul trotz der Abmahnung des Ministerpräsidenten Tiszas darzubringen. Die Kundgebung findet wahrscheinlich nächsten Donnerstag statt.

Türkei.

* Ob Krieg, ob Frieden? Diese Frage bewegt Jeden, der auf den Stand der Dinge im Orient geachtet und den langweiligen schleppenden Gang beobachtet hat. Rußland, verbunden mit der vollständig mobilisirten Armee des Fürsten Karl von Rumänien, hat seinen Stahl geschliffen und steht in Kriegsbereitschaft der Türkei gegenüber, das ist das Resultat des Depeschenwechsels, der Verhandlungen und der diplomatischen Reisen der letzten Zeit und das vollkommene Anzeichen eines russisch-türkischen Kriegs. Die Pforte ist nicht willig, der russischen Forderung Gehör zu schenken und der Gewährung einer guten selbständigen Verwaltung der Provinzen Bosnien und Bulgarien Folge zu leisten. Es werden Garantien gefordert, welche die Pforte nicht erfüllen kann und will und diese sind nöthig, da jede Regierung des Halbmondes der Wortbrüchigkeit sich genug rühmen konnte. Auch Griechenland wird allem Anschein nach, sobald das kriegerische Element im Norden entfesselt ist, in die Aktion eingreifen, das beweist, wie wir dieser Tage berichtet, die Creditforderung der hellenischen Regierung in der Kammer. England aber hat sich besonnen und der Türkei nicht wieder das Wort geredet, Hilfe herbeibringen zu wollen. So steht Rußland mit seiner halben Million gut einexercirter Truppen, Rumänien, Griechenland und die aufständischen Provinzen der schon stark geschwächten Türkei gegenüber und jede Stunde kann die Kriegserklärung erfolgen.

Konstantinopel den 23. Oktober. Die Regierung hat ein Komplott gegen das Leben des Großveziers und Midhat Pascha's entdeckt. Die Rädelsführer, zwei Ulemas vom höchsten Range und Ramiz Pascha, sind verhaftet und nach Rhodus deportirt. Weitere Verhaftungen werden erwartet.

* Vom Kriegsschauplatz bestätigt sich die Nachricht, daß die Serben in den letzten Tagen sowohl an der Morawa wie am Timok mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen worden sind. Vor Saitschar sollen Hunderte und vor Alexinatz sogar Tausende gefallen oder verwundet worden sein. Zuverläßige Einzelheiten fehlen noch.

Belgrad den 23. Okt. Der Kampf um Djunis wurde gestern erneuert, doch hatten bis 3 Uhr Nachmittags die Türken keine größeren Erfolge errungen. Die Kosaken machten eine Attaque auf die türkische Batterie bei Prtjilowzi, wurden aber zurückgeschlagen.

Belgrad den 24. Okt. Gestern herrschte Waffenruhe an der Morawa. Krevet wird von den Türken verschanzt und mit schwerem Geschütz armirt.

Ragusa den 21. Okt. Die türkische Festung Medun kapitulirte mit 400 Mann; Besatzung, Geschütze und Munition wurden die Beute der Montenegriner.

Weinpreise.

Marbach. Oberstenfeld den 24. — Mehrere Käufe zu 120—130 M., 1 Kav. 103 M.

Schorndorf. Geradstetten den 23. Okt. 100, 103, 105 M. pr. 3 Hekt. — Grunbach den 23. Okt. Lese begonnen. Gewicht vom gem. Gewächs 85 Gr. Käufe zu festen Preisen noch keine. Mehreres verstellt zu unbestimmten Preisen.

Gestorben

den 24. d. Mts.: Friedrike Maria Vogel, gebürtig vom Fürstenhof, 17 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Donnerstag den 26 d. Mts., Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Eisenbahnfahrtenplan

vom 15. Okt. 1876.

Backnang	Abg.	6. —.	9. 25.	1. 35*	6. 50.	
Maubach	„	6. 07.	9. 34.	1. 42.	6. 57.	
Nellmersbach	„	6. 15	—. —.	1. 50.	7. 05.	
Winnenden	an	6. 20	9. 45.	1. 55.	7. 10.	
Waiblingen	an	6. 45.	10. 35.	2. 20.	7. 35.	
Nach Aalen		7. 01.	10. 46.	2. 28.	7. 46.	
Cannstatt	an	7. 13.	11. 57.	2. 43.	8. 02.	
Nach Plochingen		7. 58.	12. 18.	—.	8. 16.	
Stuttgart	an	7. 25	12. 20.	2. 53	8. 41.	
Nach Bruchsal		7. 33.	2. 05.	—.	8. 20.	
Stuttgart	Abg.	6. —.	10. 05	3. 08.	7. 10.	
Aus Plochingen in Cannstatt	an	9. 21.	10. 03.	1. 34.	5. 28.	
Cannstatt	Abg.	6. 20.	10. 18.	3. 18.	7. 20.	
Aus Aalen in Waiblingen	an	6. 48.	11. 17.	3. 33	7. 39.	
Waiblingen	ab	7. —.	11. 25.	3. 42.	7. 50.	
Winnenden	„	7. 26.	12. 15.	4. 06.	8. 16.	
Nellmersbach	„	7. 34.	12. 23.	—. —.	8. 24.	
Maubach	„	7. 40.	12. 33.	4. 20.	8. 30.	
Backnang	an	7. 45.	12. 40.	4. 25.	8. 35.	

* Ohne Wagenwechsel.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 128. Samstag den 28. Oktober 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung an die im Herbst 1876 zur Einstellung in die Truppentheile kommenden Rekruten.

Laut höheren Befehls sind die Gestellungstermine für die bei dem dießjährigen Ober-Ersatzgeschäft ausgehobenen Rekruten, in theilweiser Abänderung der jedem einzelnen zugegangenen Urlaubspässe wie folgt:

Es haben sich die für das 4. Württ. Infanterie Regiment Nr. 122 ausgehobenen Rekruten

des Aushebungsbezirks Hall Montag den 6. November 1876, Nachmittags 4 Uhr (statt 2 Uhr wie in den Urlaubspässen vermerkt ist) vor dem Rathhause in Hall,

des Aushebungsbezirks Oehringen Montag den 6. November 1876, Nachmittags 5 Uhr (statt 3 Uhr wie in den Urlaubspässen vermerkt ist) vor dem Rathhause in Oehringen,

des Aushebungsbezirks Weinsberg Montag den 6. November 1876, Nachmittags 3 Uhr vor dem Rathhause in Weinsberg,

des Aushebungsbezirks **Backnang Montag den 6. November, Nachmittags 3 Uhr** vor dem Rathhause in Backnang

zu sammeln.

Die für die nachbenannten Truppentheile ausgehobenen Rekruten der Aushebungsbezirke Hall, Oehringen, Weinsberg, Backnang haben sich wie folgt zu stellen:

für das Dragonerregiment Königin Olga (1. Württ.) Nr. 25, 2. Württ. Feldartillerie-Regiment Nr. 29, Württ. Train-Bataillon Nr 13 in Ludwigsburg

den 7. November 1876, Nachmittags 12 Uhr,

direkt bei ihrem Truppentheil,

für das Grenadier-Regiment König Karl (5 Württ.) Nr. 123, Württ. Fuß Artillerie-Bataillon Nr. 13. Württ. Pionier-Bataillon Nr. 13 in Ulm

den 7. November 1876, Nachmittags 3 Uhr,

direkt bei ihrem Truppentheil,

für das Ulanen Regiment König Karl (1. Württ.) Nr. 19 in Stuttgart

den 7. November 1876, Nachmittags 12 Uhr

direkt bei ihrem Truppentheil.

Die Urlaubspässe sind mit zur Stelle zu bringen.

Sollte dem Einen oder Andern ein Urlaubspaß nicht zugekommen sein, so hat er sich dennoch nach oben genannten Terminen zu gestellen.

Hall den 24. Oktober 1876.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando.
v. Wundt,
Oberstlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Für die Monate November und Dezember nehmen sämmtliche Postämter und Postboten Bestellungen auf den

Murrthal-Boten

an.

Revier Weissach.

Klein-Nutzholz- und Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 30. d. M.** aus dem Kallenberg, Abth. Hörnle: 1550 Nadelholz-Reisstangen 3—8 M. lang, 5780 unaufbereitete hartgemischte Wellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Steinbruch.

Reichenberg den 24. Okt. 1876.

K. Forstamt.
Bechtner.

Murrthal-Bahn.

Bau-Accord.

Hohen Auftrags zu Folge soll die **Sattler-Arbeit** zur Herstellung von Fensterrouleaux und Vorhängen in den Stationsgebäuden der Strecke Waiblingen-Backnang im Submissionswege vergeben werden.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Bahnhof Waiblingen	132 M. 64 Pf.
Station Neustadt	31 M. — Pf.
„ Schwaikheim	31 M. — Pf.
„ Winnenden	188 M. 43 Pf.
„ Nellmersbach	14 M. 56 Pf.
„ Maubach	31 M — M.
„ Backnang	56 M. 86 Pf.
zusammen	485 M. 49 Pf.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Ueberschlag und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbaubureau Waiblingen einzusehen und ihre Offerte, welche den Abstreich in Prozenten ausgedruckt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und der Aufschrift

„Angebot auf Sattlerarbeiten"

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 2. Nov. d. J.,
Vormittags 11½ Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Unternehmer anwohnen können.

Waiblingen den 24. Okt. 1876.

K. Eisenbahnhochbaubureau.
v. Alberti.

Gronau, Oberamts Marbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese hat am **Mittwoch den 25. d. M.** begonnen. Das Erzeugniß ist zu 1000 Hektoliter geschätzt.

Die Weinberge sind von jedem schädlichen Naturereignisse verschont geblieben.

Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.

Den 24. Okt. 1876:

Schultheiß Klumpp.

Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch den 1. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich im **Hof der obern Apotheke** im Aufstreich:

1 gepolstertes Kanapee, 1 große Wirthschaftstafel, 6 Tische, 2 Bänke, 1 großer Schreibtisch mit Glasaufsatz, 1 großer Eremitageofen, Stühle, 1 Bettlade, 1 Schleifstein und verschiedene Gegenstände,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

R. Eisenbeiß, Apotheker.

Oppenweiler.

Obstbäume-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt aus seiner Baumschule:

Birnen, hochstämmig, von Tafel- und Mostobst,
Apfel, hochstämmig dto.
Zwergobst, Apfel und Birnen,
hochstämmige Rosenbäumchen in hundert Sorten,
Himbeer, zweimaltragende,
Prestlinge, großträchtige.

Gärtner **Fromm.**